

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



© **Gebrauchsmuster**

U 1

- ⑦
- (11) Rollennummer G 88 06 015.2
 - (51) Hauptklasse A63C 5/044
 - (22) Anmeldetag 03.05.88
 - (47) Eintragungstag 23.06.88
 - (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 04.08.88
 - (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Spezial Slalomski
 - (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Friedrich, Rainer, 2121 Deutsch Evern, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

BEST AVAILABLE COPY

Titel(technische Bezeichnung
wie im Antrag, Feld):

Spezial Slalomski

Gattung des Anmeldungsgegen-
standes:

Die Erfindung bezieht sich auf ein Slalom-
ski zum befahren von Schnee mit insbeson-
deren vereisten Zwischenflächen, wobei eine
durch den Hohlschliff hervorgerufene stabile
Seitenführung, insbesondere auf vereisten
Flächen das Wesentliche ist.

Stand der Technik:

Ski der herkömmlichen Art sind seit einer
Zeit von Jahren bekannt und werden von Nor-
malverbraucher, als auch von Sportler in der
herkömmlichen Art gefahren.
Der Ski besteht aus mehreren Schichten, die
eine besondere Elastizität zulassen, wobei die
Gleitfläche aus einem besonderen Kunststoff,
welche eine besondere Gleiteigenschaft be-
sitzt, gebaut wird.
Die Oberfläche als, eine Augenscheinlich
verschönerte Kunstharzbeschichtung, darge-
stellt.

Kritik am Stand der
Technik:

Ein Nachteil bei den bisher verwendeten Ski
ist daran zu sehen, daß die Laufeigenschaft,
insbesondere auf vereisten Pisten, in Kurven
als sehr schwach stabil gilt.
Es kommt daher, daß die winkligen Außenkanten
der Ski nicht scharf genug sind und die Selben
sich nicht genug in das Eis eindringen können
und deshalb keine genaue Führung in der ver-
eisten Fläche haben können.

Aufgabe:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu grunde, die
vorstehend genannten Nachteile der Ski, der
eingangs genannten Art zu beseitigen.
Um einen Ski zu schaffen, des einfach in der
Herstellung und sicher in der Wirkungsweise
ist und eine hohe Festigkeit aufweist.

Lösung:

Erreicht ist dieses Ziel dadurch, daß der Ski
mit einer hohlgeschliffenen Stahlkante im
mittleren Bereich rechts und links, welche
an den Außenkanten als Baugruppe in den Ski an
der unter Seite eingegliedert ist.
Eine bevorzugte Ausführungsform ist in den
Ansprüchen (A2, A3) gekennzeichnet.

Beschreibung eine Ausführ-
ungsbeispiels:

In den drei Zeichnungen ist der Erfindungs-
gegenstand in einem Ausführungsbeispiel im
Schnitt dargestellt.

BEST AVAILABLE COPY

Wiedergabe des kennzeichnenden Teils der Unteransprüche:

Der Ski aus mehreren übereinander geschichteten Stahl- und Kunststofflagen (3).

In diesem befindet sich im Mittelteil eine Baugruppe (2), sie besteht aus hohlgeschliffenen einseitig scharfkantigen nicht leicht rostenden Flachstahl, wobei der Hohl- schriff an den Enden flach ausläuft.

Diese beiden hohlgeschliffenen Flachstähle werden so in den Ski eingegliedert, daß die scharf geschliffenen Kanten sich jeweils an der Außenseite des Ski's befinden, wobei die hohlgeschliffenen Nirostastähle eine Verbindung unter sich erhalten.

Diese Baugruppe wird im Bereich der Unterseite über der Gleitfläche zwischen den einzelnen Schichten in den Ski eingegliedert.

Die dargestellt und beschriebene Ausführung ist nur ein Beispiel zur Verwirklichung der Erfindung.

Erzielbare Vorteile:

Ein Erfindungsgemäßer Ski, deren Gleitfläche an beiden Außenseiten, wegen der intrigierten hohlgeschliffenen Stahleinlagen rechts und links, in den Kurven, auf vereisten Schneeflächen eine überdurchschnittliche hohe Kurvenstabilität aufweist, dabei dennoch seine elastizität durch die intrigierten Baugruppe nicht verliert.

Die Herstellung des Ski's mit der intrigierten hohlgeschliffenen zur wesentlichen Kurvenstabilität beitragende Baugruppe bereitet der Industrie in der Herstellung keine Schwierigkeiten. Der Kostenaufwand für diese Herstellung ist relativ gering.

Die hohlgeschliffenen aus Nirostastahl bestehenden untereinander verbundenen intrigierten Außenkanten können in Länge und Form geändert werden, ohne daß die im Urspr. g befundene Form des Ski's, sowohl als auch die Oberfläche negativ beeinflußt wird.

Nach wie vor, können die Decors oder Schriftzüge auf der Draufsicht, ohne Schwierigkeiten angebracht werden. Es versteht sich von selbst, daß die Erfindungsgemäßen hohlgeschliffenen intrigierten Seitenkanten nicht nur für eine Sorte von Ski verwendet werden kann.

Rainer Friedrich
8808015

BEST AVAILABLE COPY

2a

(1)

Rainer Friedrich, 2121 Deutsch-Evern



Schutzansprüche

Oberbegriff:

1. Spezialslalomski zum benutzen auf Schnee oder vereisten Schneeflächen.

Kennzeichnender Teil:

dadurch gekennzeichnet,

daß die Gleitfläche des Ski's () mit einer hohlgeschliffenen Stahleinlage () im mittleren Teil an beiden Außenkanten, als Baugruppe in den Ski eingearbeitet ist.

Oberbegriff des 1. Unteranspruchs:

2. Slalomski nach Anspruch ()

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

dadurch gekennzeichnet,
daß die angearbeitete Baugruppe aus Niroststahl besteht.

Oberbegriff des 2. Unteranspruchs:


3. Slalomski nach Anspruch ()

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

dadurch gekennzeichnet,

daß die hohlgeschliffene Stahleinlage eine Verbindung mit dem ganzen Ski erhält.

Oberbegriff des 3. Unteranspruchs:

4. Slalomski nach den Ansprüchen ( 1, 2 u. 3)

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

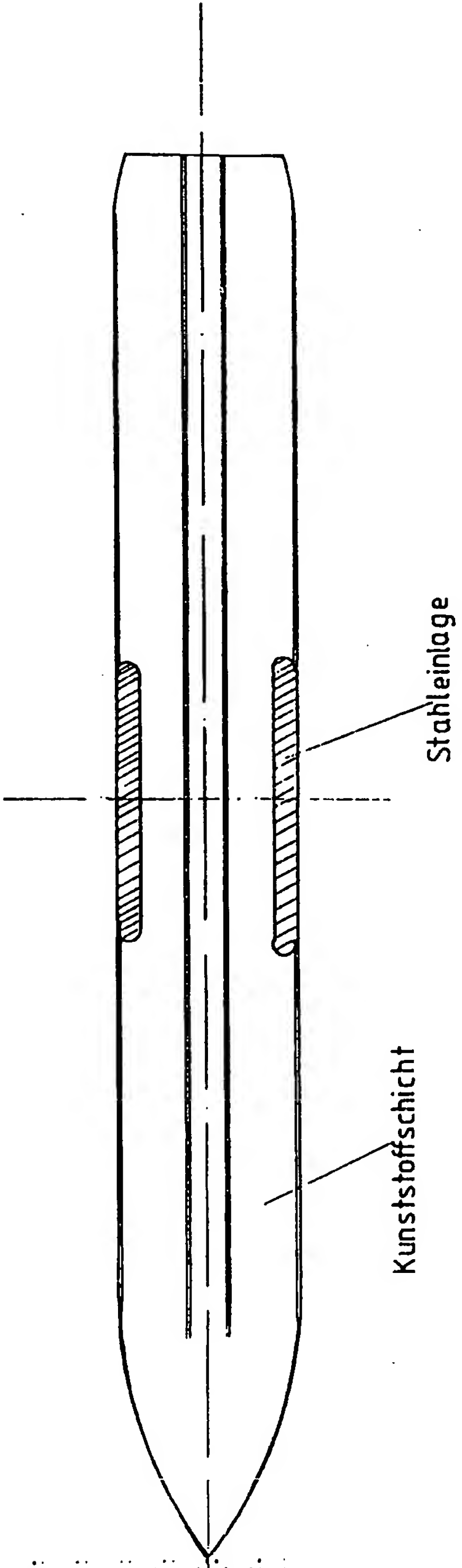
dadurch gekennzeichnet,

daß die Enden der hohlgeschliffenen Stahleinlage gerundet und abgeflacht sind, sodaß ein Abgleiten der Schnee- und Eismassen möglich ist.

BEST AVAILABLE COPY

5a

Diagramm



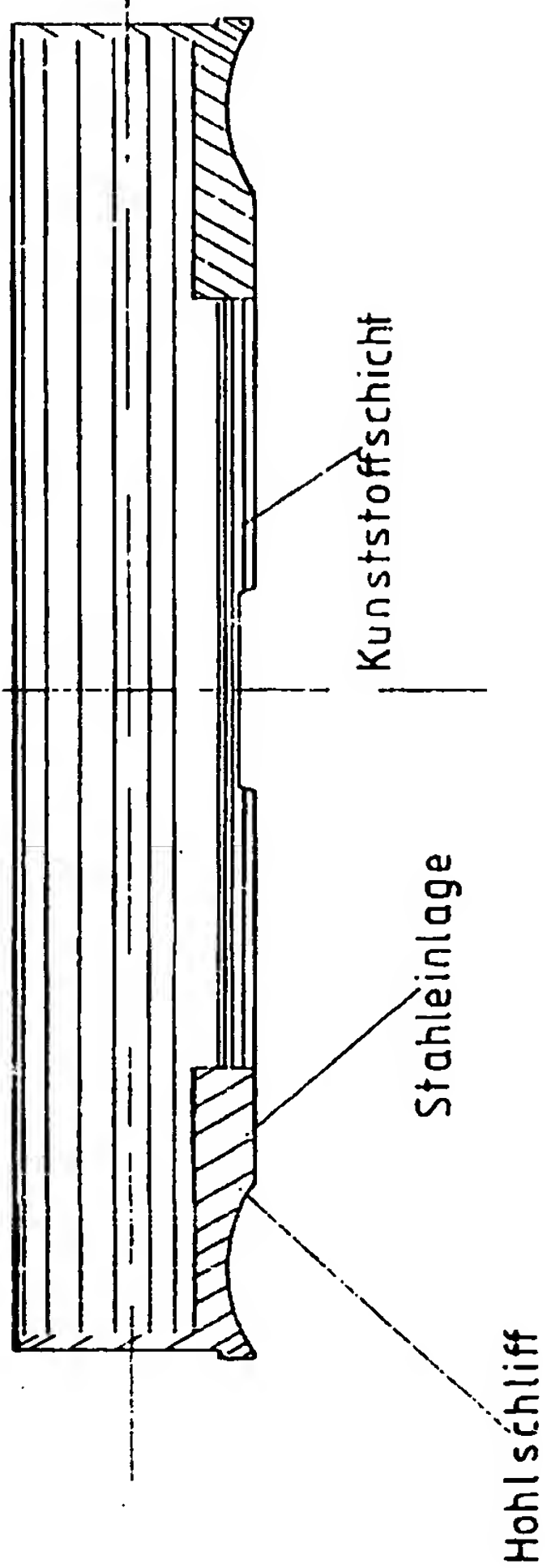
Unteransicht

(A)

BEST AVAILABLE COPY

١٠

12

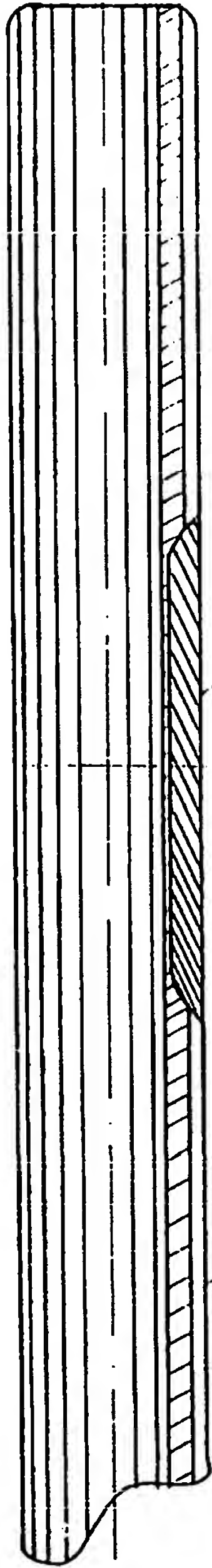


BEST AVAILABLE COPY

Pickin' Gammon

Stahleinlage

Kunststoffschicht



SEITENANSICHT

13